

# V plus

stadtwerke  
**VERDEN**  
MIT ALLER ENERGIE

Das Magazin der Stadtwerke Verden – Dezember 2003



Umweltengagement zahlt sich aus

## Grüne Welle

Kosten sparen beim Lüften  
**Frischlucht**



Wassergymnastik im Verwell  
**Aqua-Fitness**





## Licht aus

Ungläubig schauten die Menschen nach Amerika: In mehreren US-Bundesstaaten fällt der Strom aus, selbst der „Big Apple“ stürzt ins Chaos. Die genauen Ursachen für den Mega-Black-out sind lange unbekannt. Klar ist aber, dass die schlechte Infrastruktur der Energieversorgung in direktem Zusammenhang mit dem Ausfall steht. Doch Amerika ist weit, denken viele. London, Skandinavien und zuletzt ganz Italien ohne Strom – der Herbst 2003 zeigt, wie wichtig eine funktionierende Stromversorgung für unsere Gesellschaft ist. Hier wie dort kristallisiert sich heraus: Die Technik wurde vernachlässigt. Die Netze – in Deutschland traditionell gut gepflegt – rücken ins Blickfeld von Politik und Verbrauchern. So ist die Wahrscheinlichkeit eines stundenlangen Stromausfalls hier gering. Vor einem nationalen Domino-Effekt können jedoch auch wir Verden nicht schützen. Aber durch eine vorausschauende Investitionspolitik und gut ausgebildete Mitarbeiter sorgen die Stadtwerke Verden vor.

Joachim Weiland

## Inhalt

Im Trend: Umweltengagement . . .	4
Glücksbringer und Energie- experte . . . . .	5
Strom für Dosenfutter . . . . .	6
Verwell: Fit mit Aqua- Gymnastik . . . . .	7
Vplus-Rätsel . . . . .	8
Neue Abrechnung . . . . .	8

## Mit Herz und Verstand nach Verden

**Anke Göcken kennt sich aus – nicht nur in der Energiewirtschaft. Die Stadtwerke Verden sind der neuen kaufmännischen Leiterin bereits seit Jahren vertraut. Und: Sie freut sich auf Verden.** Seit dem 1. November ist die Diplom-Betriebswirtin Nachfolgerin von Walter Polky, der nach 28 Jahren bei den Stadtwerken in den Ruhestand gegangen ist. Auch wenn sie neu im Unternehmen ist, sind ihr die Stadtwerke Verden vertraut. Denn als Prüfungsleiterin einer Bremer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die 44-Jährige über lange Zeit die Stadtwerke betreut. Die Zahlen des Unternehmens sind ihr gut bekannt. „Die Stadtwerke Verden sind ein gesundes Unternehmen – wirtschaftlich solide und mit einem angenehmen Betriebsklima“, begründet Göcken ihre Entscheidung zum Wechsel. Zu vielen anderen Stadtwerken, die sie geprüft hat, wäre sie nicht gegangen. Doch nicht nur das Unternehmen hat sie gereizt: Auch der Charme der Region Verden gefällt ihr. „Ich fühle mich wohl hier“, sagt die Noch-Bremerin aus voller Überzeugung. Als erstes wartet jedoch viel Arbeit auf die neue Prokuristin. Anstehende EDV-Umstellungen sowie die Umsetzung der neuen Vorschriften zum so genannten Gas-Unbundling sind hierbei nur ein paar herausragende Aufgaben, die sie mit ihren rund 20 Mitarbeitern angeht. Frischen Wind hat sie mit ihrer unkomplizierten Art schon ins Unternehmen gebracht – und sei es nur, weil sie in Zukunft auch für die Kunst (siehe Seite 8) bei den Stadtwerken verantwortlich ist. 



## Preise bleiben günstig

**Gute Nachrichten für die Erdgas-Kunden der Stadtwerke Verden: Der Gaspreis bleibt stabil.** Mehr noch: Sollten sich die derzeitigen Marktendenzen fortsetzen, seien laut Stadtwerke-Geschäftsführer Joachim Weiland eventuell sogar Preissenkungen zum 1. April 2004 möglich. Der Grund ist die Kopplung des Einkaufspreises für Erdgas an die Heizöl-Preise – je nachdem, wie diese sich am Markt entwickeln, sinkt oder steigt der Gaspreis etwa sechs Monate später.

### Nicht haltbar

Anders sieht es beim Strom aus: Bundesweit befinden sich die Strompreise auf dem Weg nach oben. Neben den massiv gestiegenen Erzeugungskosten beeinflussen auch die in den letzten Jahren gestiegenen staatlichen Abgaben und Steuern die Stromkosten. Hierzu zählen vor allem die Abgaben nach dem Gesetz für die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung sowie dem Gesetz zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. „Durch die externen Belastungen können wir unsere niedrigen Stromtarife nicht mehr halten“, bedauert Weiland. Deshalb werde es voraussichtlich im ersten Quar-

tal 2004 zu einer Anhebung der Strompreise kommen müssen. Doch selbst dann werden die Stadtwerke Verden im bundesweiten Vergleich weiterhin zu den günstigen Stromanbietern gehören. 



## Clever lüften

Wer zu Hause richtig lüftet, sorgt nicht nur für frischen Wind im Zimmer, sondern spart dabei auch Heizkosten. Hält sich der Mensch in Innenräumen auf, verbraucht er durchschnittlich 30 Kubikmeter frische Luft pro Stunde. Und er gibt mindestens 45 Gramm (im Schlaf) bis 90 Gramm (leichte Hausarbeit) Feuchtigkeit an die Raumluft ab. Hinzu kommen viele verschiedene Feuchtigkeitsquellen in Bad und Küche, von Zimmerpflanzen bis hin zur Waschmaschine. Diese Feuchtigkeit summiert sich bei einem durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt auf 10 bis 15 Liter Wasser pro Tag!



### So geht's

Richtiges Lüften ist die einfachste Möglichkeit, für frische Luft und eine angenehme Luftfeuchtigkeit zu sorgen. Öffnen Sie mehrmals täglich für ein paar Minuten weit Ihre Fenster und schließen Sie gleichzeitig das Heizkörperventil. Die warme, feuchte Raumluft wird so in kurzer Zeit komplett gegen die hereinströmende Luft von außen getauscht. Je kälter es draußen ist, desto schneller können die Fenster wieder geschlossen werden. Durch stundenlanges Kippen der Fenster dagegen „verheizen“ Sie Ihr Geld. Gekippte Fenster entlassen viel Wärme, sorgen aber kaum für frische Luft. An den kalten Flächen kann zudem die Luftfeuchtigkeit kondensieren – die Folge wären zum Beispiel feuchte Ecken, in denen sich Schimmel bilden kann.



## Heizkosten-Vollvergleich

Wer sparen will, der sollte auf Erdgas setzen. Zu diesem Ergebnis kommt eine vom Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW) in Auftrag gegebene Studie. Diese vergleicht die im Neubau für Heizung und Warmwasserbereitung anfallenden Gesamtkosten; also neben den reinen Brennstoffkosten auch die Ausgaben für Kesselanschaffung, Wartung und baulichen Wärmeschutz gemäß Energieeinsparverordnung (EnEV).

Der direkte Vergleich zwischen einer Erdgasheizung mit Brennwertkessel und der günstigsten Heizölvariante (Niedertemperaturkessel) fällt deutlich aus: Bei einem frei stehenden, neu gebauten Einfamilienhaus mit 150 Quadratmetern Wohnfläche würden die Bewohner mit Erdgas jährlich rund 900 Euro sparen. Der Löwenanteil des Preisunterschiedes entfällt auf den Wärmeschutz, der nach EnEV in Kombination mit der hocheffizienten Erdgas-Heiztechnik geringer ausfallen darf. Für Heizöl-Brennwertkessel trifft dies zwar auch zu, doch scheidet eine solche Variante durch die hohen Investitionskosten noch schlechter ab.

Die Stadtwerke Verden erleichtern den Wechsel zum Erdgas: Wer sich bis zum 30. April 2004 zum Umstellen der Heizung entschließt, erhält ein „Startgeld“ in Höhe von 500 Euro und mehr.



## Allerhand

14. 12. 2003  
Weihnachtsbummel



Wer sich bei dem Stadtrundgang durchs winterliche Verden führen lässt, erfährt nicht nur viel Wissenswertes, sondern bekommt zum Abschluss auf dem Weihnachtsmarkt den Glühwein inklusive. Für den strahlenden Lichterglanz auf dem Rathausvorplatz sorgen die Stadtwerke: Denn die Stromkosten übernehmen wir.

30. und 31. 12. 2003  
Kontrastprogramm zum Jahresende

Internationale Gitarrenklänge bietet das Solokonzert von Norbert Dams am 30. 12. in der St. Andreaskirche. Vielstimmig geht es am nächsten Tag zu: Von allen Emporen des Doms erschallt dann allerfeinste Chormusik verschiedener Ensembles. Wer Lust auf Party hat, kann in der Stadthalle mit der Partyband Impuls so richtig abtanzen.



9. 1. 2004  
„Schweyk“ in der Stadthalle

„Hauptsache überleben!“ Das ist das Motto der Hauptfigur in Bertolt Brechts Stück „Schweyk im Zweiten Weltkrieg“. Wer beobachten will, wie sich Hundefänger Schweyk mit Bauernschläue und Opportunismus immer wieder aus brisanten Situationen befreit, sollte sich das Gastspiel der Landesbühne Hannover nicht entgehen lassen.

31. 1. 2004  
Kelly ohne Family

Schluss mit inbrünstigen Bühnenshows im Kreise der singenden Großfamilie – Kathy Kelly hat die folkloristischen Kleider abgelegt. Mit einem abwechslungsreichen Programm



von Pop über Gospel bis zu spanischen Liedern zeigt die ausgebildete Opersängerin in der Stadthalle, dass es auch solo geht.



# Einen Schritt voraus

Der Umwelt und sich selbst einfach etwas Gutes zu tun liegt im Trend.

In Deutschland wendet man enorm viel Energie für die Raumwärme auf: Rund 30 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs wird verheizt. Die damit verbundenen hohen Kosten und die Belastung der Umwelt lassen sich wirksam reduzieren: zum Beispiel durch verbesserte Gebäudedämmung und den Einbau von Fenstern mit Wärmedämmglas. Doch was nutzt der beste „warme Mantel“, wenn die wohlige Wärme beim erforderlichen regel-

mäßigen Lüften ungenutzt nach draußen entweicht?

## Frei durchatmen

Eine sinnvolle Lösung sind Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung. Sie zu installieren empfiehlt sich beim Neubau oder wenn eine Altbausanierung ansteht. Zentraler Baustein ist hierbei ein ins Lüftungsgerät integrierter Wärmetauscher. Dieser überträgt die in der Abluft

enthaltene Wärme auf die Frischluft und gewinnt dadurch bis zu 90 Prozent Energie zurück. Die Heizung springt nur noch selten an, was Geld spart und die Umwelt entlastet. Und nicht zuletzt erhöht sich der Wohnkomfort: Die Raumluft ist immer angenehm frisch und warm, gleichzeitig entfeuchtet die Lüftungsanlage den Wohnraum. Schimmelpilzen und Hausstaubmilben wird somit der Nährboden wirksam entzogen. Durch den Einbau von Pollenfiltern profitieren außerdem Allergiker ganz besonders von einer kontrollierten Raumlüftung. Kein Wunder also, dass Lüftungsanlagen im Kommen sind: Haustechnikproduzenten wie Stiebel Eltron verbuchen beispielsweise eine stetig steigende Nachfrage.

## Öfter mal abschalten

Doch auch mit einfachen Mitteln lässt sich in jedem Haushalt viel Energie und Geld sparen. Denn versteckte „Stromfresser“ – Geräte, die im Bereitschaftsmodus laufen – haben sich überall eingenistet. Der Verzicht auf die Standby-Schaltungen würde in Deutschland zwei Großkraftwerke beziehungsweise den Ausstoß von 14 Millionen Tonnen des klimagiftigen Kohlendioxid einsparen. Ein beeindruckendes Potenzial, das sich ganz ohne den Verlust von

## Heiße Luft wird börsenfähig



Er soll ab 2005 EU-weit helfen, den Kohlendioxid ausstoß zu senken: Der Handel mit Emissionsrechten. Einen ersten Gesetzentwurf dazu hat die Bundesregierung bereits vorgelegt. Das Prinzip ist einfach: Die nationalen Regierungen legen jeweils für einen bestimmten Zeitraum die erlaubten Gesamtemissionen fest und verteilen diese an die Unternehmen. Wer nun mehr Emissionen ausstößt als zugeteilt, muss zusätzliche Anrechte erwerben – zum Beispiel von jemandem, der durch Modernisierungsmaßnahmen sein Kontingent nicht voll ausschöpft. Kommt hier der börsengestützte Handel mit Verschmutzungsrechten auf die Verdener Gewerbetreibenden zu? Wohl kaum, denn betroffen vom Emissionshandel sind lediglich Feuerungsanlagen ab einer Leistung von 20 Megawatt sowie die Produktionsanlagen der energieintensiven Wirtschaftszweige. Für Verden hat dies also keine direkten Auswirkungen.



## Vmal Umwelt

- I. Auftanken
- II. Jürgen
- III. Hanfsocken
- IV. Stille
- V. Nette Nachbarn

## Nicht verzichten, sondern Chancen nutzen!

Komfort und Lebensqualität erschließen lässt. Es ist also für die Umwelt viel erreichbar, wenn zahlreiche Verbraucher beim cleveren Energiemanagement mitmachen. Dazu gehört das richtige Abschalten von Elektrogeräten, wie Fernseher, Hifi-Anlage oder Drucker. Achtung! Einige Geräte ziehen sogar selbst dann weiter unbemerkt Strom, wenn sie direkt am Gerät ausgeschaltet werden. Mit Hilfe einer schaltbaren Steckerleiste lässt sich dies auf einfache Weise verhindern. Bis zu 50 Euro pro Jahr lassen sich in einem durchschnittlich ausgestatteten Haushalt hierdurch sparen. Durch den zusätzlichen Einsatz energieeffizienter Haushaltsgeräte und Beleuchtung verbleibt noch mehr Geld in der Haushaltskasse. Wer mehr über die heimlichen Stromverbraucher erfahren möchte, erhält bei der Initiative EnergieEffizienz weitere Tipps. ▲

[www.initiative-energieeffizienz.de](http://www.initiative-energieeffizienz.de)

### tipp Legen Sie dem Stromdieb das Handwerk –

mit einem bei den Stadtwerken Verden kostenlos entlehbaren Strommessgerät.  
Stefan Lenz, Tel. (0 42 31) 915-167

## Saubermann

**Vom „Rußfeger“ zum Experten für Gebäudeenergie: Das Berufsbild des Schornsteinfegers hat sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt.** Streng genommen müsste Fritz Krause, seit 20 Jahren als Bezirksschornsteinfegermeister in Verden aktiv, unter seinem schwarzen Anzug auch einen grünen tragen. Denn Fragen zu Umweltschutz und Energiesparen stellen ihm seine Kunden immer öfter. Diese Entwicklung hat er als willkommene Chance begriffen: Vor zwei Jahren absolvierte er die Prüfung zum Gebäudeenergieberater im Handwerk. Nun verbindet er das erweiterte Fachwissen mit seiner 40-jährigen Berufserfahrung: „Thema vieler Beratungsgespräche sind Modernisierungsplanungen. Oft geht es darum, wie die Wärmedämmung von Gebäuden verbessert werden kann.“ Natürlich legt Krause ein besonderes Augenmerk auf die Heizungsanlagen. Hier lasse sich bereits durch kleine Schritte, wie die regelmäßige Reinigung des Wärmetauschers und des Brenners, viel für Umwelt und Geldbeutel erreichen. Der persönliche Kontakt mit Menschen bereitet Krause viel Freude. „Im gemeinsamen Gespräch direkt vor Ort lassen sich Lösungen besonders gut finden“, ist sich der 56-Jährige sicher. Und damit ist er ein echter Glücksbringer.





# Wassergymnastik Fit dur

**Mittwochmorgen, halb zehn: Von draußen scheint die Wintersonne herein. Im warmen Wasser des Verwell tummelt sich eine gut gelaunte Gruppe, am Beckenrand stapeln sich bunte Schwimmgeräte. Ein Kindergeburtstag? Nein, hier findet ein Kurs in medizinischer Wassergymnastik statt.**

Seit gut einem Jahr gibt es dieses Angebot – mittlerweile hat es sich zu einem echten Dauerbrenner entwickelt. Über das rege Interesse freut sich die medizinisch ausgebildete Kursleiterin Petra Begemann: „Es gibt bereits drei Kurse; wegen des großen Zulaufs kommt demnächst noch ein vierter hinzu.“ Kein Wunder, denn für nur einen Euro pro Kurseinheit plus Eintritt gibt es hier Gesundheit rezeptfrei, für die die Teilnehmer andernorts meist deutlich mehr zahlen oder eine ärztliche Verschreibung brauchen.



## Zufrieden mit Verden

**Mars Inc. agiert weltweit, dennoch setzt die europäische Tochter Masterfoods voll auf die Region – besonders auf Verden.**

Über 40 Jahre erfolgreiche Produktion in Verden – Wachstum war für Masterfoods von Anfang an das Ziel. Heute bildet die Verdener Heimtierernährungsfabrik mit über 1.000 Mitarbeitern den größten kontinentalen Produktionsstandort des Unternehmens in Europa. Damit der vollautomatische Produktionsprozess reibungslos ablaufen kann, ist eine zuverlässige Energieversorgung unerlässlich. Masterfoods sucht die infrage kommenden Energiedienstleister europaweit aus. Von Beginn an fiel die Wahl auf die Stadtwerke Verden, die den Großabnehmer mit Strom, Gas und Wasser versorgen. „Aus lokaler Sicht ist es natürlich gut, wenn sich der ‚Anbieter vor Ort‘ auch im europäischen Vergleich als wettbewerbsfähiger Partner erweist“, betont Stefan Brinke, bei Masterfoods verantwortlich für den Technischen Einkauf. Außerdem gehöre es zur Unternehmensphilosophie, die Region so viel wie möglich zu stärken.

### Schnelle Lösungen

Um einem international agierenden Kunden gerecht zu werden, ist ein speziell auf dessen Bedürfnisse abgestimmtes Handeln erforderlich. So zum Beispiel im Herbst 2000, als es zu Problemen im internen Stromnetz der Firma kam und die Produktion ins Stocken zu geraten drohte. Mitarbeiter der Stadtwerke Verden halfen durch ihren Einsatz rund um die Uhr, die Störungen rasch zu beheben. Brinke schätzt diese Bereitschaft zu besonderem Service: „Die Stadtwerke Verden reagieren flexibel auf unsere Anforderungen.“ Dies sei bei den steigenden Ansprüchen im europäischen Markt zunehmend wichtig. Somit leisten auch die Stadtwerke Verden ihren Beitrag zum Erfolg des Werkes. Und die kürzlich erfolgte Restrukturierungsinvestition von 27 Millionen Euro veranschaulicht, dass der Weltkonzern seine Erfolgsstory in Verden fortschreiben will. ▲

## Endspurt



Noch sieht es ja etwas ungeordnet aus – doch schon bald wird aus der Baustelle eine einladende Wellnesslandschaft: Die Erdsauna feierte schon ihr Richtfest, auch die neuen Ruheräume und der ausgebauter Massagebereich nehmen langsam Formen an. Spätestens im Januar soll alles fertig sein.

# ch den Tag

**VERWELL**  
Ihr Erlebnisbad



## Von unten bis oben

Der Kurs richtet sich an alle, die ihrem Körper etwas Gutes tun möchten. Ob vorbeugend, nach Knochenbrüchen, bei Rückenschmerzen oder aufgrund chronischer Beschwerden wie Ischias oder Osteoporose. Der Auftrieb im Wasser sorgt dafür, dass für bestimmte Bewegungen viel weniger Kraftaufwand nötig ist als auf dem Trockenen. Das schont Gelenke, Muskeln, Wirbelsäule und Bandscheiben. Damit ist Wassergymnastik besonders bei Älteren beliebt, zumal die Übungen ruhig ablaufen. „Hier gibt es kein wildes Gehopse“, lacht Begemann. Trainiert

wird der gesamte Bewegungsapparat durch gezielte Gymnastik: „Ich fange unten an und höre oben auf. Die meisten kennen die Übungen schon aus Bewegungsbädern oder Kuren.“

Wer denkt, das klingt langweilig, irrt: Gute Stimmung kommt bei Begemann und ihren munteren Schützlingen nicht zu kurz.

## Neue Gesichter willkommen

Die Kurse sind grundsätzlich offen, jeder kann ohne Anmeldung und Verpflichtung mitmachen. Neuzugänge sollten vorher anrufen,

damit die Gruppen nicht zu groß werden. Zurzeit findet die Wassergymnastik mittwochs von 8.30-9.00 Uhr, 9.30-10.00 Uhr und 10.15-10.45 Uhr statt. Infos gibt es unter

 **tel (0 42 31) 956 66 55**

Λ

## Traumberuf gefunden

Petra Begemann ist am Ziel: „Ich wollte schon immer Masseurin werden!“ Doch die quirlige 34-Jährige schmeißt nicht nur den Massagebereich im Verwell, sondern gibt auch Schwimmunterricht, leitet die Wassergymnastik und teilt sich mit ihren Kollegen die Aufsicht.

Vielseitigkeit zeichnet die Verdenerin aus: Über zehn Jahre lang sammelte sie in verschiedenen Kurkliniken und Schwimmbädern Praxiserfahrung.

Selbst auf Borkum legte sie Hand an. Und zwischendurch immer wieder Verden: Als Masseurin des Verdener Handballvereins begleitete sie „die Jungs“ im Winter zu allen Spielen. „Das war eine schöne Zeit“, erinnert sie sich schmunzelnd.

Seit fast zwei Jahren gehört die Mutter zweier Kinder nun zum Team des Verwell. Zum Glück für ihre Stammkunden ist die Zeit des Reisens vorbei: „Die Arbeit hier macht mir so viel Spaß, hier bleib ich!“



## Vplus-Rätsel

1. Was kann sich in feuchten Zimmerecken bilden?
2. Wie heißt der Autor des „Schweyk“ mit Vornamen?
3. Dieses Fensterglas lässt die Kälte draußen:
4. Was bringt der Schornsteinfeger?
5. An diesem Tag laufen im Verweil die Wassergymnastik-Kurse:

L	N	E	G	U	A	G	L	Ü	C	K	T	S	H	T
O	N	C	Z	S	H	U	W	A	C	Y	M	K	L	I
L	D	H	B	C	L	K	Ü	B	E	R	T	O	L	T
M	E	L	Y	H	C	I	M	C	G	V	Ä	S	A	R
Q	T	R	U	I	O	M	I	H	C	L	S	C	K	J
I	W	Ä	R	M	E	D	Ä	M	M	G	L	A	S	U
C	E	S	N	M	F	L	P	G	Z	U	J	X	G	N
H	Z	O	P	E	U	P	K	X	S	W	Q	N	I	O
C	G	V	Ä	L	K	I	P	G	Z	U	N	F	E	M
H	F	E	B	J	Q	T	R	U	D	H	B	G	B	Z
R	U	D	Ü	G	L	M	I	T	W	O	C	H	U	

Absender:

Vorname, Name

Straße/Hausnr.

PLZ/Ort

Telefon



**Und das können Sie gewinnen:** Gehören Sie zu den ersten, die sich am prasselnden Feuer der neuen Erdsauna aufwärmen können! Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen drei Wertkarten à 50 Euro fürs Verweil.

**Umkreisen Sie die gesuchten Begriffe und senden Sie die Lösung bis zum 15. Januar 2004 per Post an:**

Stadtwerke Verden GmbH  
Am Allerufer 6  
27283 Verden

**Oder mailen Sie die Lösungsworte an:**  
vplus-raetsel@stadtwerke-verden.de

Mitarbeiter der Stadtwerke Verden und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Die Lösung des letzten Rätsels:**

Glücksrad, Erdgas, Latte Macchiato, Mangan, Erdsauna

**Gewonnen!**

Für unsere Rätselgewinnerin Jasmin Heinrichs aus Verden hat sich das Mitmachen gelohnt: Sie kann italienischen Kaffee genuss in allen Variationen jetzt auch zu Hause genießen.



## Neue Abrechnung

**Klar gegliedert**

Von Mitte Dezember bis Mitte Januar sind sie wieder unterwegs: die Ableser der Stadtwerke Verden. Die Abrechnung für 2003 kommt dann zwischen Mitte Januar und Anfang Februar per Post zu Ihnen ins Haus.

Neu ist die Rechnung selbst: Der Abrechnungsbogen wurde komplett umgestaltet und zeigt nun auf einen Blick alle wichtigen Zahlen und Beträge. Auf Seite 2 folgen die detaillierten Zählerdaten, übersichtlich nach Energiearten unterteilt. Außerdem bekommt jeder Kunde eine neue, sechsstellige Kundennummer statt der bisherigen 12 Ziffern – so vereinfachen wir Ihren Schrift- und Zahlungsverkehr. ▲



**Fragen zur Abrechnung?**

**Herlof Dumschat (0 42 31) 915-160**

Wie gewohnt ist Selbstablesung in Hönisch, Groß- und Klein-Hutbergen, Döhlbergen, Rieda, Scharnhorst und Eissel sowie für die Gaskunden in der Gemeinde Kirchlinteln und den Ortschaften Luttum, Weitzmühlen, Neddenerbergen, Hohenaverbergen, Armsen, Otersen, Wittlohe, Holtum-Geest und Bendingbostel vorgesehen. Ein Informationsblatt veranschaulicht, was beim Ablesen beachtet werden muss.

### Impressum

**Herausgeber:**

Stadtwerke Verden GmbH  
Am Allerufer 6, 27283 Verden  
www.stadtwerke-verden.de

**Verantwortlich:**

Olaf Müller  
Tel. (0 42 31) 9 15-1 30  
Fax (0 42 31) 9 15-3 30  
olaf.mueller@stadtwerke-verden.de

**Konzept, Redaktion und Layout:**

pr/omotion  
Gesellschaft für  
Kommunikation mbH  
Tel. (05 11) 33 95 98-0  
mail@pr-omotion.de

**Fotos:**

Deutsche Börse, Landesbühne  
Hannover, Masterfoods,  
pr/omotion, Stadtwerke Verden

## Traum-Momente

**Die Reihe „Kunst und Energie“ geht in die zweite Runde:** Spitzenkunst aus der Region holen wir mit der Malerei von Hans-Jürgen Lange (Oyten) ab Januar nach Verden. Der Maler abstrahiert Gegenständliches in ausdrucksstarker Farbigkeit. Ein weiteres Thema seiner Arbeiten sind Licht und Schatten, die sowohl die Sehnsucht nach Geborgenheit als auch Ungerechtigkeiten ins Bild setzen. Die Liste seiner Ausstellungsorte ist lang – von Worpsswede über Hamburg bis nach Tiflis reicht das Spektrum. Nicht verpassen! ▲



**Anke Göcken (0 42 31) 915-103**